

Sitzungsvorlage

Nr. 2012/127

Beschlussvorlage**KiTa-Bedarf in der SG Elbtalau: Umwandlung vorh. NachmittagsGrp in altersübergreifende Grp in DRK-KiTa Dannenberg**

Jugendhilfeausschuss

13.06.2012

TOP

Beschlussvorschlag:**Sachverhalt:**

Das DRK beantragt mit Schreiben vom 20.03.2012 die Umwandlung einer Nachmittagsgruppe in eine erweiterte altersübergreifende Gruppe in der Kindertagesstätte Müllewapp ab 01.08.2012.

Regelmäßig erhält das DRK Anfragen von Eltern deren Kinder die KiTa besucht haben und in die Schule gewechselt sind, ob nicht für diese Kinder eine Hortbetreuung im Anschluss an die Schule angeboten werden könne, da der Sprung in den regulären Hort mit seiner Altersmischung von diesen Eltern als Überforderung für Ihre Kinder bewertet wird. Die Zielgruppe sind dabei insbesondere die Kinder der 1. und 2. Klasse. Durch die Absenkung des Einschulungsalters werden Kinder eingeschult, die nach altem Recht noch ein weiteres Jahr in der KiTa verbracht hätten. Das DRK möchte sich diesen Bedarfen stellen und die derzeit laufende altersübergreifende Gruppe (2 bis 6 Jahre) in eine erweiterte altersgemischte Gruppe (2 bis 10 Jahre) umwandeln. Aktuell liegen vier Anmeldungen von Kindern vor, die ab August die Grundschule besuchen werden.

Die Fahrt von der Grundschule zur KiTa wird durch ein Taxiunternehmen gewährleistet. Die diesbezüglich entstehenden Kosten müssen von den Eltern getragen werden.

In altersgemischten Gruppen zählen Kinder unter drei Jahren doppelt und Kinder über 6 Jahre 1,5 fach.

Um auch Kinder im Grundschulalter angemessene Arbeits-, Beschäftigungs- und Essmöglichkeiten bieten zu können, beantragt das DRK folgende Ausstattungsgegenstände:

- vier Stühle (Trip-Trap a 179 €) = 716 €
- ein Materialschrank = 600 €

Gesamtsumme: 1.316 €.

Aus pädagogischer Sicht wird empfohlen diesen Antrag abzulehnen.

Im Raum Dannenberg werden qualitativ hochwertige Hortgruppen angeboten und die Nachfrage nach Plätzen ist steigend. Diese Hortgruppen werden je nach Alter der Kinder zusammengefasst, das heißt, es wird versucht annähernd altershomogen zu arbeiten.

In Dannenberg ist der Hort (Träger Popcorn e.V.) fußläufig für die Kinder der Grundschule erreichbar.

Horte haben sich auf die Bedürfnisse der Schulkinder spezialisiert und qualifiziert. Schulkinder brauchen neben einer Hausaufgabenbetreuung auch spezielle Freizeitangebote, um die überwiegend sitzende Tätigkeit des vormittags auszugleichen. Hierfür stehen den Hortgruppen speziell eingerichteten Räume und Spielmaterial für diese Altersgruppe zur Verfügung. Das Freizeitangebot wird nach den Interessen der Kinder von speziell fortgebildeten ErzieherInnen angeboten und durchgeführt.

Der gesamte Tagesablauf ist auf die Bedürfnisse von Schulkindern abgestimmt. In speziellen Räumen (ruhig) werden mit Unterstützung der ErzieherInnen die Hausaufgaben gefertigt und durch die altershomogenen Gruppen wird ein gemeinsames Lernen ermöglicht.

Kinder, die gemeinsam den Hort besuchen, lernen sich zusätzlich noch einmal auf einer anderen Ebene kennen. Es kommt vor, dass sich Kinder im Schulalltag anders verhalten als im Freizeitbereich. Durch die gemeinsame Hortbetreuung lernen sich Kinder nochmal anders kennen und neue Freundschaften können entstehen.

Eine Betreuung der Schulkinder in einer altersgemischten Gruppe kann diese Vorteile nur teilweise bieten. Der Schwerpunkt in einer solchen Gruppe in einem Kindergarten ist in einer anderen Altersgruppe (3-6 Jahre) zu sehen.

Die Ängste, die Kinder können in einem „großen“ Hort überfordert sein, liegen teilweise eher bei den Eltern als bei den Kindern begründet. Die Kinder fühlen sich, nach den Abschiedsritualen als Schulkinder und wollen auch in aller Regel nicht mehr in den Kindergarten. Dieser Ablösungsprozess ist wichtig und sollte durch einen guten Übergang in die Grundschule, aber auch in den Hort begleitet werden.

Zusätzlich wird der Transport der Kinder mit einem Taxiunternehmen als problematisch angesehen. Hierbei ist die soziale Komponente und Chancengleichheit für alle Kinder nicht berücksichtigt. Es könnten nur Kinder, deren Eltern sich das Taxi leisten können, dieses Angebot annehmen.

Anlagen:

Finanzielle Auswirkungen:

Das DRK beantragt für vier Stühle und einen Materialschrank insgesamt 1.316 €. Dieser Betrag würde gem. geltender JH-Vereinbarung etwa im Verhältnis von 75:25 vom Landkreis und der Samtgemeinde Elbtalau getragen werden.

I.A.
